

Hamburger Köhlbrandbrückenlauf

03. Oktober 2018

ein Bericht von Matthias Schell



Der Köhlbrandbrückenlauf über den Hamburger Hafen ist mehrfach bemerkenswert. Erstens ist die Brücke während des restlichen Jahres für Fußgänger gesperrt. Zweitens soll die Brücke 2030 abgerissen werden, da für die heutigen Schiffe 54 Meter Höhe zu wenig sind! Und drittens werden für dieselbe Strecke 3 Startzeiten angeboten, um 9/12/15 Uhr. Wenn man eh in Hamburg ist, nimmt man diesen Lauf natürlich gerne mit.

Zunächst haben wir die Neustädter Tradition des Jahres 2018 fortgeführt und uns verlaufen - allerdings schon vor dem Start. Selber schuld, wenn man einfach einem Hamburger mit Startbeutel nachläuft. Und so

hatten wir die ersten 5 Extra-km schon vor dem Start absolviert. Gerade noch rechtzeitig die Startnummer abgeholt und schnell umgezogen - 10 Minuten vor dem Startschuss hatten wir es tatsächlich an die Startlinie geschafft. Und so begann unser "Sturm" auf das Hamburger Wahrzeichen. Der Sturm war übrigens wörtlich zu nehmen. Trotz der strahlenden Sonne hatte es heftige Böen. Kommentar des Veranstalters: Der Wind war stark, aber ihr wart stärker.



Die ersten 3 km bis zur Brücke waren schnell absolviert. Der Anstieg auf die Brücke war etwas mühsam, weil uns der Gegenwind fast von der Brücke wehte. Vom Start weg trieben wir das Feld gnadenlos vor uns her - schließlich war das ein Genusslauf mit herrlichen Ausblicken über den Hamburger Hafen. Und jede Menge Fotos mussten auch gemacht werden. Nach weiteren 3 km war der Wendepunkt mit Verpflegungsstation erreicht und es ging auf der anderen Straßenseite wieder zurück. Beim Fotostopp auf dem Scheitelpunkt der Brücke fing es überraschend an zu regnen. Hamburger Schietwetter, wie die Einheimischen uns aufklärten. Nach wenigen Minuten war der Spuk schon wieder vorbei und die Sonne wärmte uns wieder auf.

Nach der Walking Einlage vor dem Start zogen sich die letzten beiden Kilometer doch etwas. Am Ziel wurden wir vom Sprecher mit Namen und Verein begrüßt. Einfach Klasse, diese Hamburger. Auch wenn es "nur" 12 km sind, ist der Lauf attraktiv, was auch die Rekordzahl von 4.775 Finishern zeigt. Bis zum Abriss gibt es noch 12 Gelegenheiten sich anzumelden!